Betriebsanleitung

Wipp-Tischkreissäge Serie WTSK 7A

Stand 2022 Deutsch
(Webversion)

Inhaltsverzeichnis

1.	**Allgemeines**	**4**
1.1	Übernahme	4
1.2	Hersteller	4
1.3	Begriffserklärung	5
1.4	Symbolerklärung	5
1.5	Geltungsbereich	6
2.	**Beschreibung der Maschine**	**7**
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
2.2	Sachwidrige Verwendung	7
2.3	Allgemeine Sicherheitshinweise	8
2.4	Sicherheitshinweise für Kreissägen	9
2.5	Restrisiken	9
2.6	Lärmhinweis	10
2.7	Kurzbeschreibung der Maschine	10
2.8	Aufkleber und deren Bedeutung	12
3.	**Arbeiten mit der Maschine**	**13**
3.1	Transport	14
3.1a	Transport an der Dreipunktaufhängung	14
3.1b	Transport mit der Hand	14
3.2	Aufstellung	15
3.3	Arbeitsstellung	15
3.3a	Arbeitsstellung Tischbetrieb	15
3.3b	Arbeitsstellung Wippbetrieb	18
3.4	Inbetriebnahme	19
3.4a	Inbetriebnahme mit Zapfwellenanschluss	19
3.4b	Inbetriebnahme mit Elektromotor	21
3.5	Schneiden mit der Kreissäge	23
3.5a	Schneiden im Tischbetrieb	23
3.5b	Schneiden im Wippbetrieb	24
3.6	Maschine abstellen	25
3.6a	Zapfwellenantrieb abstellen	25
3.6b	Elektromotor abstellen	26
4.	**Instandhaltung**	**26**
4.1	Kontrollen	26
4.2	Sägeblatt	27
4.2a	Empfohlene Sägeblätter	27
4.2b	Schärfen des Sägeblattes	28

4.2c	Sägeblattwechsel	28
4.3	Keilriemenwechsel Zapfwellenantrieb	29
4.4	Keilriemenwechsel Elektromotor	30
4.5	Ölwechsel Winkelgetriebe	31
5.	**Zusatzausrüstung**	**32**
6.	**Fehlerbeseitigung**	**34**
7.	**Technische Daten**	**38**
8.	**Service**	**39**
9.	**Garantie/Gewährleistung**	**40**
10.	**EG-Konformitätserklärung**	**41**

1. Allgemeines

Wir danken für den Kauf eines unserer Produkte.

Mit dieser Originalbetriebsanleitung geben wir Anweisungen zum sicheren und fachgerechten Umgang mit der Maschine.

Jede Person, die mit der Benutzung, Wartung und Instandhaltung der Maschine beauftrag ist, muss über die geltenden Vorschriften, Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sein. Die Betriebsanleitung muss dem Bedienpersonal immer zugänglich sein.

Vor Inbetriebnahme der Maschine muss die Betriebsanleitung sorgfältig durchgelesen werden! Für Schäden und Störungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Betriebsanleitung ergeben, wird keine Haftung übernommen.

Angaben über technische Daten, Abmessungen, Abbildungen der Maschine sowie Änderungen der Normen unterliegen der Fortentwicklung und sind nicht in jedem Fall für die Lieferung verbindlich.

Alle Unterlagen sind im Sinne des Urheberrechts geschützt. Weitergabe und Vervielfältigung von Unterlagen, auch Auszugsweise sowie Mitteilungen des Inhaltes sind nicht gestattet.

1.1 Übernahme

Bei Anlieferung muss die Maschine sofort auf eventuelle Transportschäden oder fehlende Teile überprüft werden. Bei Beanstandung sollte sofort der Fachhändler oder HMG direkt kontaktiert werden. Spätere Reklamationen lehnen die Transportversicherer grundsätzlich ab.

1.2 Hersteller

HMG GmbH & Co. KG
Maschinenbau
Griesbach
Dingolfinger Straße 254
94419 Reisbach
GERMANY

Telefon: 0049-(0)8734-9384-0
Telefax: 0049-(0)8734-9384-25

E-Mail: info@HMG-Maschinen.de
Internet:www.HMG-Maschinen.de

1.3 Begriffserklärung

Als Betreiber gilt, wer die Maschine betreibt und bestimmungsgemäß einsetzt oder durch geeignete und unterwiesene Personen bedienen lässt.

Als Bedienpersonal (Bediener) gilt, wer vom Betreiber der Maschine mit der Bedienung beauftragt ist.

Als Fachpersonal gilt, wer vom Betreiber der Maschine mit speziellen Aufgaben wie Aufstellung, Rüsten, Instandhalten und Störungsbeseitigung beauftragt ist.

Als Elektrofachkraft gilt, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung Kenntnisse an elektrischen Anlagen, Normen und Vorschriften erworben hat, mögliche Gefahren erkennen und abwenden kann.

Die Bezeichnung Maschine ersetzt die Handelsbezeichnung des Gegenstandes, auf den sich diese Betriebsanleitung bezieht.

1.4 Symbolerklärung

Warnung vor Gefahrenstellen! Hinweis auf Arbeitssicherheit, bei deren Nichtbeachtung Gefahr für Leib und Leben von Personen besteht. Beachten Sie diese Hinweise stets und verhalten Sie sich besonders vorsichtig und aufmerksam.

Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung! Eine Berührung der unter elektrischer Spannung stehenden Teile kann unmittelbar zum Tod führen. Abdeckungen und Schutzvorrichtungen von elektrischen Teilen dürfen nur von Elektrofachkräften nach vorhergehender Abschaltung der Betriebsspannung geöffnet werden.

Warnung vor Schnittverletzungen! Verletzungsgefahr durch Schneiden von Gliedmaßen.

Warnung vor Quetschungen! Verletzungsgefahr durch Einklemmen der Gliedmaßen.

Hinweis Bedienungsanleitung lesen! Weitere Informationen sind aus der Bedienungsanleitung ersichtlich.

Hinweis Gehörschutz und Schutzbrille tragen!

Hinweis Schutzhandschuhe tragen!

Hinweis Schutzschuhe tragen!

Hinweis für einen sachgerechten Umgang mit der Maschine!

Hinweis für handlungsbedingte Informationen!

1.5 Geltungsbereich

Die Bedienungsanleitung gilt für folgende Maschinentype:

Maschinentyp	Antrieb	Bestell-Nr.
WTSK 7A-Z	Zapfwelle	631 320-322
WTSK 7A-Z8	Zapfwelle/E-Motor	631 330-332
WTSK 7A-Z10	Zapfwelle/E-Motor	631 340-342

Auf dem Typenschild der Maschine ist die Typenbezeichnung angegeben.

2. Beschreibung Maschine

Die Maschine ist eine Brennholzaufbereitungsmaschine mit der Brennholz in der Wippe und Bretter oder Bauholz auf dem feststehenden Tisch geschnitten werden kann.

Der Antrieb erfolgt (je nach Modell) über eine Zapfwelle oder einen Elektromotor.

Im Wippbetrieb wird das Brennholz liegend in die Wippe eingelegt und von Hand auf die gewünschte Abschnittlänge geschoben. Der Holzstamm wird dann mit der Hand über die Zuführwippe dem Sägeblatt zugeführt und durchgeschnitten.

Im Tischbetrieb wird das Bauholz liegend auf den Tisch gelegt und von Hand durch das Sägeblatt geschoben, wodurch es durchgeschnitten wird.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die beschriebene Kreissäge ist ausschließlich zum Schneiden von Brennholz (Durchmesser von 5-26 cm, Länge von 20-200 cm) und im Tischbetrieb ausschließlich zum Schneiden von Bauholz oder Brettern (maximale Schnitthöhe 19 cm) geeignet.

Andere Materialien dürfen nicht geschnitten werden! Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Kontroll-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen sowie die besondere Beachtung der in der Bedienungsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise.

2.2 Sachwidrige Verwendung

Jede andere bzw. sachwidrige Verwendung, als unter „Bestimmungsgemäße Verwendung“ angegeben, ist ausdrücklich untersagt.

Es darf keine 2. Person für eine Beschickung eingesetzt werden.

2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Die Maschine darf nur von Personen benutzt, instandgesetzt und gewartet werden, die damit vertraut sind und die auf die Gefahren hingewiesen worden sind! Der Betreiber hat sein Bedienpersonal entsprechend zu unterweisen!
- Personen, die unter Einfluss von Medikamenten, Alkohol oder sonstigen Drogen stehen, welche die Reaktionsfähigkeit beeinflussen, dürfen die Maschine nicht bedienen oder Instandhalten!
- Die Bedienungsperson muss das 18. Lebensjahr erreicht haben!
- Es darf immer nur eine Person an der Maschine arbeiten!
- Für eine Beschickung oder Entnahme darf keine 2. Person eingesetzt werden!
- Nie die Maschine unbeaufsichtigt lassen!
- Vor Inbetriebnahme alle Sicherheitsbauteile auf einwandfreie Funktion prüfen!
- Arbeiten ohne Schutzvorrichtungen ist verboten!
- Die Maschine darf nur auf ebenem und festem Boden aufgestellt und in Betrieb genommen werden!
- Den Arbeitsbereich von Holzresten, Spänen usw. freihalten!
- Auf ausreichende Beleuchtung am Arbeitsplatz achten!
- Die Maschine nicht in geschlossenen Räumen verwenden! Bei Verbrennungsmotoren besteht Erstickungsgefahr durch Kohlenmonoxid!
- Bei Regen darf das Gerät nicht in Betrieb genommen werden, da die elektrische Anlage des Motors oder Schalters beschädigt werden könnte!
- Vor Entfernen eines eingeklemmten Holzstückes oder bei Umstellarbeiten den Antrieb abschalten!
- Bei auftretender Gefahr sofort den Antrieb abschalten!
- Darauf achten, dass sich im Holz keine Metallteile befinden!
- Bei Umstellarbeiten die Antriebsquelle abschalten und trennen!
- Es dürfen keine Reparaturarbeiten durchgeführt werden, wenn die Maschine läuft oder an der Antriebsquelle anschlossen ist!
- Gelenkwelle im abgehängtem Zustand immer in die Haltevorrichtung einhängen!
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden!
- Verwenden Sie nur original HMG Ersatzteile!

2.4 Sicherheitshinweise für Kreissägen

- Die Bedienungsperson muss im Wippbetrieb vor der Kreissäge bei der Wippe stehen und darf nur am Wippgriff die Maschine bedienen. Das Holz darf während des Schneidens nicht mit der Hand gehalten werden!
- Im Tischbetrieb muss die Bedienungsperson vor der Kreissäge am Sägetisch stehen.
- Es ist zu unterlassen, jegliche Abschnitte des Werkstücks bei laufender Maschine aus dem Schneidbereich zu entfernen!
- Niemals mit Schutzhandschuhen in der Nähe des Kreissägeblattes arbeiten!
- Verwenden Sie keine beschädigte, eingerissene oder deformierte Sägeblätter!
- Es dürfen nur Sägeblätter mit einem Durchmesser von 700 mm und einer Bohrung von 30 mm nach Norm EN 847-1 verwendet werden.
- Beim Schneiden Sicherheitsschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz und eng anliegende Kleidung tragen! Armbanduhren, Ringe und Ketten ablegen!
- Darauf achten, dass beim Abstellen der Maschine das Sägeblatt nachläuft!

2.5 Restrisiken

Auch wenn alle Sicherheitsvorschriften beachtet werden und die Maschine vorschriftsgemäß verwendet wird, bestehen noch Restrisiken wie z.B.:

- Berühren von beweglichen Teilen oder Werkzeugen
- Verletzung durch umherfliegende Werkstücke oder Werkstückteile
- Brandgefahr bei unzureichender Belüftung des Antriebes
- Beeinträchtigung des Gehörs bei Arbeiten ohne Gehörschutz
- Menschliches Fehlverhalten z.B. durch übermäßige Körperanstrengungen.

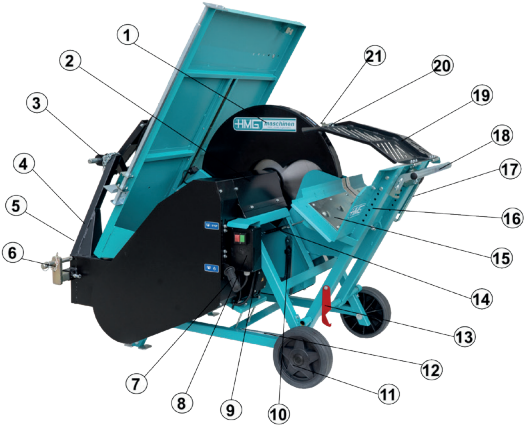
Jede Maschine weist Restrisiken auf, daher ist beim Arbeiten immer größte Vorsicht geboten. Ein sicherer Umgang mit der Maschine hängt vom Bedienpersonal ab!

2.6 Lärmhinweis

Der arbeitsplatzbezogene Emissionsschalldruckpegel -gemessen am Ohr des Bedieners- beträgt 85-96 dB. Bei Maschinen mit Verbrennungsmotor ist mit 92 dB zu rechnen. Maschinen mit Zapfwellenantrieb hängt der Lärmwert vom Traktor ab. Daher ist das Tragen eines Gehörschutzes erforderlich.

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen nicht zugleich sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht, hängt auch von anderen Faktoren ab, wie z.B. die Eigenschaften des Arbeitsraumes oder Beeinflussung Geräuschquellen anderer Maschinen.

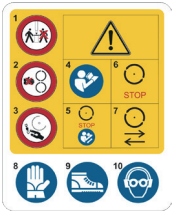
2.7 Kurzbeschreibung der Maschine



Nr.	Bezeichnung
1	Sägeblattschutzhaube Wippe
2	Keilriemenwelle
3	Oberlenkerhalter
4	Zapfwellenanschlüsse hinten oder seitlich
5	Unterlenkerhalter für Heck- und Seite
6	Unterlenkerhalter
7	NOT-AUS-Hebel für Zapfwellenantrieb
8	Schalter-Steckerkombination (wenn vorhanden)
9	Elektromotor (wenn vorhanden)
10	Werkzeug für Sägeblattwechsel
11	Transporträder
12	Wippeinzugsfeder
13	Wippverriegelung bzw. Transportsicherung
14	Wippbegrenzungsstange mit Einzugsfeder
15	Holzauflageeinrichtung bzw. Wippe
16	Höhenverstellung Wippgriff
17	Ausziehbare Wippverlängerung
18	Wippgriff

19	Schneidschutzeinrichtung
20	Verbindungselement Wippe-Sägeblattschutzhaube
21	Verriegelung Wippe-Sägeblattschutzhaube
22	Sägeblattschutzhaube Tisch
23	Queranschlag
24	Tischverlängerung
25	Sicherungsplatte Tischverlängerung
26	Tischverriegelung
27	Sägetisch
28	Längenanschlag
29	Holzschiebestock

2.8 Aufkleber und deren Bedeutung



Nr.	Bezeichnung
1	Nur alleine arbeiten!
2	Während des Betriebs Schutzeinrichtungen nicht öffnen oder entfernen!
3	Nur mit allen Schutzeinrichtungen in Betrieb nehmen!
4	Vor Inbetriebnahme der Maschine unbedingt die Bedienungsanleitung lesen!
5	Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschalteten Antrieb und stillstehenden Werkzeug vornehmen!
6	Werkzeug läuft nach!
7	Bewegte Werkzeuge!
8	Schutzhandschuhe tragen!
9	Schutzschuhe tragen!
10	Augen- und Gehörschutz tragen!

Drehrichtung des Antriebes.

Zapfwellenantrieb EIN.

Zapfwellenantrieb AUS.

Zapfwellendrehzahl.

Maschinenbezogene Daten.

Typenbezeichnung.

3. Arbeiten mit der Maschine

Jede Person, die mit der Benutzung, Wartung und Instandhaltung der Maschine beauftrag ist, muss über die geltenden Vorschriften, Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sein. Die Betriebsanleitung muss dem Bedienpersonal immer zugänglich sein.

Vor Inbetriebnahme der Maschine muss die Betriebsanleitung sorgfältig durchgelesen werden!

3.1 Transport

Die Maschine darf nur mit vollständiger Verkleidung transportiert werden!

3.1a Transport an der Dreipunktaufhängung

- Die Maschine an die Dreipunktaufhängung KAT I/II montieren und mit der Hydraulik anheben. ☞ Der Aufenthalt zwischen Traktor und Maschine ist während dem Anheben und Absenken verboten!
- An der Rückseite der Maschine eine entsprechende Beleuchtung und Warntafel anbringen.

Auf öffentlichen Straßen ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Die maximale Transportgeschwindigkeit beträgt 25 km/h. Nationale Bestimmungen beachten!

Das Gewicht der angehängten Maschine kann zu Instabilität des Traktors führen. Die ordnungsgemäßer Lenk- und Bremsfähigkeit des Traktors muss eingehalten werden.

3.1b Transport mit der Hand

Ein als Sonderzubehör lieferbares Deichselfahrwerk wäre ideal, um die Kreissäge kraftsparend auf festem Untergrund zu verschieben. Zusammen mit dem Serienfahrwerk ist der Transport auch sehr leicht, weil das komplette Gewicht der Maschine auf 4 Rädern sitzt.

Anwendung:

- Deichsel am Deichselrohr so einfädeln, dass sich die Maschine vom Boden hebt, sobald die Deichsel die optimale Transporthöhe erreicht hat.
- Die Maschine zum Arbeitsplatz ziehen.

3.2 Aufstellung

Das Gerät auf einem ebenen, waagrechten, festen und freien Arbeitsbereich aufstellen. Keine Bretter, Flacheisen oder Ähnliches unterlegen. Die Maschine nur bei standsicherer Aufstellung in Betrieb nehmen!

3.3 Arbeitsstellung

Bevor mit der Kreissäge geschnitten werden kann, muss sie in Arbeitsstellung (Wipp- oder Tischbetrieb) gebracht werden.

Vor Umbauarbeiten an der Maschine unbedingt den Antrieb abstellen und von der Antriebsquelle trennen!

3.3a Arbeitsstellung Tischbetrieb

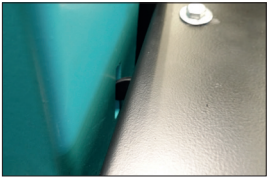
Anwendung bei geschlossenem Tisch:

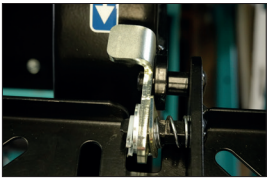
- Transportschraube der Tischverlängerung lösen.
- Tischverlängerung in die Haltervorrichtung am Sägetisch einhängen und soweit nach unten drücken, bis sich beide Tische auf gleicher Höhe befinden.
- Abstützfüsse in Rahmen einhängen

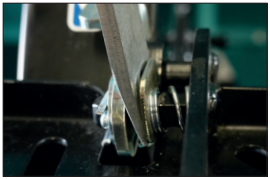
Anwendung bei geöffneten Tisch:

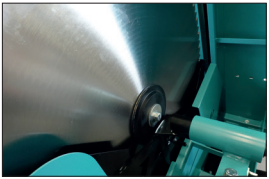
- Not-Aus-Hebel für Zapfwellenantrieb in Stellung *AUS* bringen. ☞ Dadurch wird die vorgeschriebene Tischblockierung gelöst.
- Schrauben am Wippgriff lösen und Wippgriff nach unten schwenken.
- Verriegelung an der Sägeblattschutzhaube Wippe lösen. ☞ Die Verriegelung lässt sich nur mit Spezialschlüssel öffen. Hierzu wird die Gabel des Schlüssels zwischen Verriegelungshebel und Verschlussblech eingeführt und Verschlussblech soweit nach hinten gedrückt, bis sich Hebel öffnen lässt.
- Sägeblattschutzhaube Wippe nach hinten unten schwenken und mit der anderen Hand die Schneidschutzeinrichtung nach vorne schwenken.
- Sägetischblockierung nach oben ziehen und gleichzeitig mit der anderen Hand den Sägetisch soweit nach vorne ziehen, bis er an der Sägeblattschutzhaube Wippe leicht ansteht. Sägeblattschutzhaube Wippe vorne leicht anheben und Tisch nach vorne schwenken, bis er vollständig in die Tischverriegelung eingerastet ist.
- Not-Aus-Hebel für Zapfwellenantrieb wieder in Stellung *EIN* bringen. ☞ Darauf achten, dass sich der Hebel nicht auf *Zapfwellenantrieb AUS* befindet, da in dieser Stellung die mechanische Bremse aktiviert ist und zu Schäden an der Maschine führen kann.

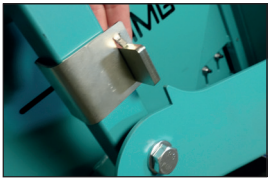
STOP







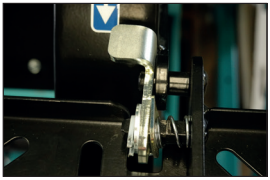


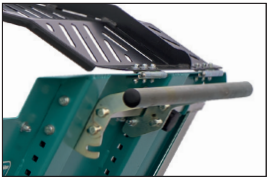


3.3b Arbeitsstellung Wippbetrieb

Anwendung bei geschlossenem Tisch:

- Not-Aus-Hebel für Zapfwellenantrieb in Stellung *AUS* bringen. ☞ Dadurch wird die vorgeschriebene Tischblockierung gelöst.
- Tischverriegelung mit Spezialschlüssel zur Seite drücken und Sägetisch nach hinten schwenken. ☞ Die Tischverlängerung darf sich nicht in Arbeitsstellung befinden.
- Sägeblattschutzhaube Wippe nach oben schwenken und in Position halten. Mit der anderen Hand die Schneidschutzeinrichtung an der Wippe ebenfalls nach oben schwenken und mit der Sägeblattschutzhaube Wippe verbinden und verriegeln. ☞ Darauf achten, dass die Verriegelung komplett geschlossen ist.
- Wippgriff nach oben schwenken, in die Halterung einführen und Schrauben anziehen
- Not-Aus-Hebel für Zapfwellenantrieb wieder in Stellung *EIN* bringen. ☞ Darauf achten, dass sich der Hebel nicht auf *Zapfwellenantrieb AUS* befindet, da in dieser Stellung die mechanische Bremse aktiviert ist und zu Schäden an der Maschine führen kann.





3.4 Inbetriebnahme

Vor Inbetriebnahme der Maschine das Sägeblatt auf festen Sitz und exakten Freilauf prüfen!

Die vorgeschriebene Sägeblattgröße von 700 mm darf nicht über- bzw. unterschritten werden!

3.4a Inbetriebnahme mit Zapfwellenanschluss

Bei kombinierten Antrieben kann die Gelenkwelle nur angesteckt werden, wenn kein Verlängerungskabel angesteckt ist. ☞ Die Einrichtung verhindert ein gleichzeitiges Anstecken bzw. betreiben beider Antriebsquellen.

Der Aufenthalt zwischen Traktor und Maschine ist verboten!

<u>Anwendung mit hinterem Zapfwellenanschluss:</u>

- Die Maschine an die Dreipunktaufhängung der Zugmaschine montieren und während des Betriebes auch montiert lassen.
- Mit einer Gelenkwelle den Zapfwellenanschluss des Traktors und der Kreissäge verbinden.
- Die Gelenkwelle mit Sicherheitskette gegen Verdrehen sichern.
- Der Not-Aus-Hebel muss sich auf *Zapfwellenantrieb EIN* befinden. ☞ Darauf achten, dass sich der Hebel nicht auf *Zapfwellenantrieb AUS* befindet, da in dieser Stellung die mechanische Bremse aktiviert ist und zu Schäden an der Maschine führen kann.
- Das Handgas des Traktors auf minimum stellen.
- Die Zapfwelle des Traktors einschalten und langsam auskuppeln. ☞ Die Drehrichtung der Traktorzapfwelle im Uhrzeigersinn laufen.
- Die Maschine anlaufen lassen und die erforderliche Zapfwellendrehzahl mittels Handgas einstellen. ☞ Die Zapfwellendrehzahl

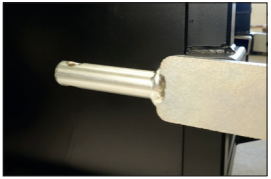
zwischen 470 - 540 U/min muss eingehalten werden, damit das Sägeblatt die optimale Drehzahl erreicht!

- Bevor der Zapfwellenantrieb wieder ausgekuppelt wird, muss das Handgas des Traktors auf minimum gestellt werden.

Bei Gefahr -z.B. Klemmung des Sägeblattes- den Not-Aus-Hebel in Position *Zapfwellenantrieb AUS* stellen, dass Sägeblatt kommt dann zum Stehen. ☞ Anschließend sofort den Zapfwellenantrieb abstellen, damit es zu keiner Beschädigung an der mechanischen Bremse kommt.

<u>Anwendung mit seitlichen Zapfwellenanschluss:</u>

- Die Maschine mit rechten Unterlenkerhalter an die Zugmaschine montieren und während des Betriebes auch montiert lassen.
- Mit einer Gelenkwelle den Zapfwellenanschluss des Traktors und der Kreissäge verbinden.
- Die Gelenkwelle mit Sicherheitskette gegen Verdrehen sichern.
- Der Not-Aus-Hebel muss sich auf *Zapfwellenantrieb EIN* befinden. ☞ Darauf achten, dass sich der Hebel nicht auf *Zapfwellenantrieb AUS* befindet, da in dieser Stellung die mechanische Bremse aktiviert ist und zu Schäden an der Maschine führen kann.
- Das Handgas des Traktors auf minimum stellen.
- Die Zapfwelle des Traktors einschalten und langsam auskuppeln. ☞ Die Drehrichtung der Traktorzapfwelle im Uhrzeigersinn laufen.
- Die Maschine anlaufen lassen und die erforderliche Zapfwellendrehzahl mittels Handgas einstellen. ☞ Die Zapfwellendrehzahl zwischen 470 - 540 U/min muss eingehalten werden, damit das Sägeblatt die optimale Drehzahl erreicht!
- Bevor der Zapfwellenantrieb wieder ausgekuppelt wird, muss das Handgas des Traktors auf Minimum gestellt werden.



Bei Gefahr -z.B. Klemmung des Sägeblattes- den Not-Aus-Hebel in Position *Zapfwellenantrieb AUS* stellen, dass Sägeblatt kommt dann zum Stehen. ☞ Anschließend sofort den Zapfwellenantrieb abstellen, damit es zu keiner Beschädigung an der mechanischen Bremse kommt.

Im abgehängten Zustand muss die Gelenkwelle in die Gelenkwellenaufhängung (Kette) ablegen werden!

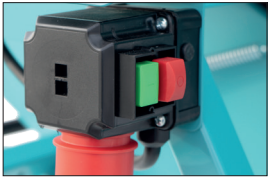
3.4b Inbetriebnahme mit Elektromotor 400V

Bevor die Maschine an das Stromnetz angesteckt wird, muss geprüft werden, dass keine Gelenwelle am Zapfwellenanschluss angesteckt ist!

- Der Not-Aus-Hebel muss sich auf *Zapfwellenantrieb EIN* befinden. ☞ Darauf achten, dass sich der Hebel nicht auf *Zapfwellenantrieb AUS* befindet, da in dieser Stellung die mechanische Bremse aktiviert ist und zu Schäden an der Maschine führen kann.
- Die Maschine an ein Stromnetz mit einer Netzspannung von 400 V (50 Hz) anschließen. ☞ Das Verlängerungskabel kann nur angesteckt werden, wenn keine Gelenkwelle angesteckt ist (die Einrichtung verhindert ein gleichzeitiges Anstecken bzw. betreiben beider Antriebsquellen).
- Die grüne Taste (I) zum Einschalten drücken. Zum Ausschalten die

rote Taste (O) betätigen.

- Die Drehrichtung des Elektromotors beachten (siehe Pfeil). ☞ Im Stecker befindet sich ein Phasenwender, mit dem die Drehrichtung des Motors gewechselt werden kann (den Schlitz an der Scheibe im Stecker mit einem Schraubendreher hineindrücken und um 180˚ verdrehen).



- Niemals fehlerhafte Anschlussleitungen verwenden!
- Maschine nur an einem Stromkreis mit 30 mA FI-Fehlerstromschutzschaltung betreiben.
- Andere Geräte oder Verbraucher, die am gleichen Stromkreis angeschlossen sind, abschalten.
- Nur Stromkabel mit einem Querschnitt von 2,5 mm² verwenden, dies ist auch bei Kabelverlängerungen zu beachten. ☞ Der angegebene Kabelquerschnitt stellt eine Mindestanforderung dar und muss bei längerer Zuleitung von Elektrofachkräften bestimmt werden.
- Keine porösen oder defekten Kabel verwenden.
- Kabel so verlegen, dass es nicht beschädigt werden kann.
- Sicherungen (16 A Auslösecharakteristik C verwenden) der Stromquelle überprüfen. ☞ Bei unzureichender Stromversorgung -z.B. noch andere Verbraucher am selben Stromkreis oder zu schwache Zuleitung der Stromquelle- kann der Elektromotor sehr heiß werden und zu Schäden am Aggregat führen.

Bei zu starker Erwärmung des Motors schaltet die Maschine aufgrund eines Motorschutzschalters ab. Das Gerät erst wieder nach Abkühlen des Motors in Betrieb nehmen.

Der Schalter ist mit einem Nullspannungsauslöser ausgestattet, das verhindert, dass das Gerät nach einer Stromunterbrechung von selbst anläuft. Bei einem Stromausfall läuft das Sägeblatt nach!

Der Netzstecker darf erst bei vollständigem Stillstand der Maschine getrennt werden.

Beim Ausschalten wird die elektronische Bremse für ca. 10 bis max. 15 sec. aktiviert und danach wieder abgeschaltet. Dies ist ein normaler Betriebszustand und wird durch die elektronische Bremse verursacht.

Schaltet die Maschine nach Überlastung ab, darf der Schalter erst wieder nach 60 Sekunden betätigt werden. Der Schalter darf innerhalb von 10 Minuten nicht öfters als fünfmal eingeschalten werden.

Nach dem Abschalten der Maschine muss das Sägeblatt innerhalb von 10 Sekunden zum Stillstand kommen. Wenn der Bremsschalter einen Defekt aufweist, darf die Maschine nicht in Betrieb genommen werden.

Durch schwergängige Steckverbindung kann der CEE-Stecker aus dem Schaltergehäuse gerissen werden. Mit Markenstecker und Verwendung eines Silikonsprays kann das Problem behoben werden.

Bei Gefahr den Ausschalter (rote Taste) am Schalter betätigen, die Maschine schaltet dann sofort ab!

3.5 Schneiden mit der Kreissäge

Vor Inbetriebnahme der Maschine muss die Betriebsanleitung sorgfältig durchgelesen werden!

3.5a Schneiden im Tischbetrieb

- Den Sägetisch in die Arbeitsstellung bringen. ☞ Siehe dazu .... Arbeitsstellung Tischbetrieb [→ 15].
- Längenanschlag für gewünschte Holzbreite einstellen und mit Klemmschrauben fixieren.
- Maschine in Betrieb nehmen.
- Das Holzbrett auf den Sägetisch legen und gegen das Sägeblatt drücken. ☞ Bei Längsschnittarbeiten ist der Schiebestock und bei Querschnittarbeiten der Queranschlag zu verwenden! ☞ Beim Durchschneiden darf nicht zu fest angedrückt werden, sonst könnte die Drehzahl des Sägeblattes geringer werden und zum Überhitzen des Motors führen, der dann Abschalten würde und erst wieder bei einer Oberflächentemperatur von ca. 30°C in Betrieb genommen werden darf. Außerdem besteht bei zu schnellen Andrücken Gefahr von herausfliegende Holzteile, dies zu Verletzungen führen kann! Deshalb immer darauf achten, dass der Vorschub vorsichtig und

kontinuierlich erfolgt und ruckartige Schnittbewegungen vermieden werden!

Bei Beseitigung einer eventuellen Blockierung muss der Antrieb immer abgestellt werden!

Es darf keine 2. Person für eine Beschickung oder Entnahme eingesetzt werden!

3.5b Schneiden im Wippbetrieb

Vor Inbetriebnahme der Maschine muss die Betriebsanleitung sorgfältig durchgelesen werden!

- Die Wippe in die Arbeitsstellung bringen. ☞ Siehe dazu .... Arbeitsstellung Wippbetrieb [→ 18].
- Ausziehbare Wippverlängerung in gewünschte Abschnittlänge einstellen. ☞ Die Vorrichtung dient zur Ermittlung einer exakten Abschnittlänge bis 50 cm und als Ablage nach dem Schnittvorgang. Anschließend können die Wippmarkierungen in der Wippe (25, 33 und 50cm) für weitere Abschnittlängen verwendet werden.
- Maschine in Betrieb nehmen.
- Das Holz (maximal 1 Stück) in die lange Seite der Wippe einlegen. ☞ Bei krummen Holz muss die gekrümmte Seite zum Sägeblattschlitz ausgerichtet sein, um ein Umkippen und Verklemmen des Holzes während des Schneidvorganges zu vermeiden!
- Mit beiden Händen die Wippe am Griff langsam zum Sägeblatt führen und das Holz durchschneiden.☞ Beim Durchschneiden darf nicht zu fest angedrückt werden, sonst könnte die Drehzahl des Sägeblattes geringer werden und zum Überhitzen des Motors führen, der dann Abschalten würde und erst wieder bei einer Oberflächentemperatur von ca. 30°C in Betrieb genommen werden darf. Außerdem besteht bei zu schnellen Andrücken Gefahr von herausfliegende Holzteile, dies zu Verletzungen führen kann! Deshalb immer darauf achten, dass der Vorschub vorsichtig und kontinuierlich erfolgt und ruckartige Schnittbewegungen vermieden werden!
- Die Wippe nach dem Schneidevorgang wieder in die Ausgangsstellung zurückschwenken.

Bei Beseitigung einer eventuellen Blockierung muss der Antrieb immer abgestellt werden!

Es darf keine 2. Person für eine Beschickung oder Entnahme eingesetzt werden!

3.6 Maschine abstellen

- Die Maschine nie unter Last ausschalten.
- Auslaufende Sägeblätter nicht durch Fremdeinwirkung abbremsen.
- Das Gerät von Staub, Schmutz und Holzresten befreien.
- Wird die Maschine für einen längeren Zeitraum nicht benutzt, muss das Gerät an einem witterungsbeständigen und staubfreien Ort untergestellt werden.

3.6a Zapfwellenantrieb abstellen

- Das Handgas des Traktors auf minimum stellen.
- Die Zapfwelle des Traktors langsam auskuppeln.
- Den Traktor abstellen.
- Die Gelenkwelle vom Traktor abnehmen und in die Gelenkwellen-halterung (Kette) der Maschine ablegen.

3.6b Elektromotor abstellen

- Zum Ausschalten die rote Taste (O) betätigen.
- Die Maschine vom Stromnetz trennen.

4. Instandhaltung

- Vor Instandhaltungs-, Wartungs- und Kontrollarbeiten muss die Maschine von der Antriebsquelle getrennt sein!
- Sicherheitsvorschriften müssen eingehalten werden.
- Verwenden Sie nur original HMG Ersatzteile.
- Nach Wartungsarbeiten wieder alle Schutzvorrichtungen montieren.

4.1 Kontrollen

Nach der ersten Betriebsstunde und weiteren 100 Stunden alle Schrauben und Muttern nachziehen (verlorene Schrauben und Muttern ersetzen!).

Alle Gelenke und Bedienelemente regelmäßig schmieren.

Keilriemenspannung regelmäßig prüfen.

Getriebeöl prüfen.

Kabel auf eventuelle Quetschstellen prüfen.

Sägeblätter sollten regelmäßig geölt werden, um Rostansatz zu vermeiden.

4.2 Sägeblatt

Verwenden Sie nur Original HMG Sägeblätter! ☞ Standardsägeblätter anderer Hersteller wurden nicht getestet und stellen ein Sicherheitsrisiko dar!

Es dürfen nur Sägeblätter nach Norm EN 847-1 und in der Größe von 700 mm verwendet werden!

Immer Schutzhandschuhe beim Umgang mit Sägeblätter tragen!

Zur Sicherung des Sägeblattes befinden sich in der Wippe Aluleisten, die Vorschrift sind und bei Abnützung ausgetauscht werden müssen!

4.2a Empfohlene Sägeblätter

- LFZ Präzisionskreissägeblatt 700 mm, Bohrung 30 mm, 42 Zähne, hartmetallbestückt, Langschnitt Flachzahn mit Spanabweiser, für Längs- und Querschnitte in allen Naturhölzern. Bestell-Nr. 686 130
- SWZ Präzisionskreissägeblatt 700 mm, Bohrung 30 mm, 84 Zähne, hartmetallbestückt, geräuschreduziert, speziallegirtem Wechselzahn nagelsicher, für feine Längs- und Querschnitte in Brenn- und Bauholz, Kunststoffe, Mischmaterialien und Aluminium. Bestell-Nr. 686 116.

- KV Vollstahl Kreissägeblatt 700 mm, Bohrung 30 mm, 56 Zähne, Chromstahl Wolfzahnausführung, für grobe einfache Holzschnitte. Bestell-Nr. 686 070

Hartmetallbestückte Kreissägeblätter zeichnen sich durch eine hohe Lebensdauer aus. Diese Sägeblätter sind hochwertige Maschinenwerkzeuge und müssen entsprechend gehandhabt werden. ☞ Die Hartmetallbestückung ist aufgrund der besonderen Härte vor Ausbrüchen zu schützen. Bei unsachgemäßer Lagerung können die Zahnspitzen beschädigt werden. Deshalb das Sägeblatt auf einem Schaumgummi oder Ähnlichem ablegen. Schneiden Sie in keine im Holz befindlichen Metallklammern und dergleichen. Die nagelsicheren Sägeblätter können nur bei festsitzenden Nägeln oder Metallklammern den Belastungen standhalten.

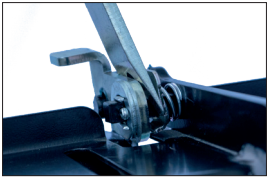
4.2b Schärfen des Sägeblattes

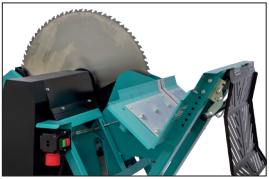
Kreissägenblätter sollten grundsätzlich von einem Fachbetrieb maschinell nachgeschärft werden, um eine optimale Schärfe zu erzielen! Stumpfe Kreissägeblätter können überhitzen und Risse im Sägeblatt verursachen.

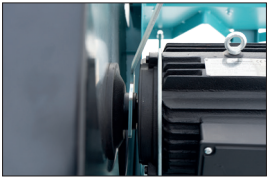
4.2c Sägeblattwechsel

Anwendung im Wippbetrieb:

- Maschine abstellen und von der Antriebsquelle trennen!
- Verriegelung an der Sägeblattschutzhaube Wippe lösen. ☞ Die Verriegelung lässt sich nur mit Spezialschlüssel öffen. Hierzu wird die Gabel des Schlüssels zwischen Verriegelungshebel und Verschlussblech eingeführt und Verschlussblech soweit nach hinten gedrückt, bis sich Hebel öffnen lässt.
- Sägeblattschutzhaube Wippe nach hinten unten schwenken und mit der anderen Hand die Schneidschutzeinrichtung nach vorne schwenken.
- Motorwelle mit Flanschschlüssel halten und Schraube mit Sägeblattschlüssel lösen.
- Sägeblattflansch und Sägeblatt abziehen.
- Neues Sägeblatt (Sägeblattzähne in Drehrichtung) einsetzen und fixieren.
- Maschine wieder Zusammenbauen! ☞ Sinngemäß, in umgekehrter Reihenfolge wie zuvor beschrieben, vorgehen.





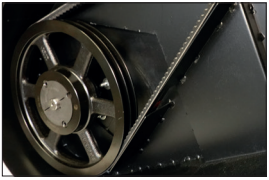


Vor Inbetriebnahme müssen alle Schutzvorrichtungen wieder an der Maschine montiert sein!

4.3 Keilriemenwechsel Zapfwellenantrieb

Vorm Wechsel oder Nachspannen der Keilriemen die Maschine unbedingt von der Antriebsquelle trennen!

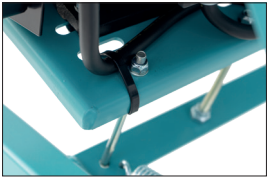
- Not-Aus-Hebel in Position *Zapfwellenantrieb AUS* stellen.
- Schrauben vom äußeren Keilriemenschutzkasten lösen und Schutzblech demontieren.
- Bremskeilriemen auf der unteren Ebene lösen.
- Keilriemen vom Zapfwellenantrieb abnehmen.
- 2 neue Keilriemen aufsetzen ☞ Nur Original HMG Keilriemen 13x2057mm (Bestell-Nr. 200 419) verwenden!
- Bremskeilriemen wieder einsetzen und festziehen. ☞ Darauf achten, dass er nur gespannt ist, wenn der Hebel sich auf *Zapfwellenantrieb AUS* befindet.
- Am Spannblech die Keilriemen so spannen, dass sie sich in der Mitte ca. 10 mm mit dem Daumen durchdrücken lassen.
- Maschine wieder Zusammenbauen! ☞ Sinngemäß, in umgekehrter Reihenfolge wie zuvor beschrieben, vorgehen.



4.4 Keilriemenwechsel Elektromotor

Vorm Wechsel oder Nachspannen der Keilriemen die Maschine unbedingt von der Antriebsquelle trennen!

- Schrauben vom äußeren Keilriemenschutzkasten lösen und Schutzkasten abbauen.
- Muttern an den Spannschrauben der Motorkonsole lösen.
- Motor soweit anheben, bis sich die Keilriemen locker von der Keilriemenscheibe abnehmen lassen.
- 2 neue Keilriemen aufsetzen und so spannen, dass sie sich in der Mitte ca. 10 mm mit dem Daumen durchdrücken lassen. ☞ Nur Original HMG Keilriemen 13x1016 mm XPA (Bestell-Nr. 200449) verwenden! ☞ Darauf achten, dass die Keilriemenscheibe vom Motor mit der Keilriemenscheibe der Sägewelle fluchtet. Hierzu ein gerades Hilfsmittel wie z.B. ein Flachstahl benutzen.
- Bei richtiger Spannung die Kontermuttern anziehen.
- Maschine wieder Zusammenbauen! ☞ Sinngemäß, in umgekehrter Reihenfolge wie zuvor beschrieben, vorgehen



Vor Inbetriebnahme müssen alle Schutzvorrichtungen wieder an der Maschine montiert sein!

4.5 Ölwechsel Winkelgetriebe

Der erste Ölwechsel soll nach 100 Betriebsstunden, alle weiteren nach jeweils 500 Betriebsstunden bzw. alle 3 Jahre durchgeführt werden.

- Öleinfüllschraube am Getriebe herausdrehen.
- Altes Getriebeöl entnehmen. ☞ Mit einer Öl- bzw. Flüssigkeitspumpe kann das Öl einfach rausgezogen werden.
- Neues Getriebeöl 85W-90 (0,25l) einfüllen. ☞ Wenn das Öl bei waagrechter Lage an der Bohrung der Ölstandschraube austritt, entspricht das dem maximalen Ölstand. Wenn sich das Öl unter der Bohrung befindet, entspricht das dem minimalen Ölstand.
- Maschine wieder Zusammenbauen! ☞ Sinngemäß, in umgekehrter Reihenfolge wie zuvor beschrieben, vorgehen.
- Die maximale Arbeitstemperatur im Dauerbetrieb beträgt 80°C.

Ölhaltige Stoffe müssen umweltgerecht entsorgt werden!

Vor Inbetriebnahme müssen alle Schutzvorrichtungen wieder an der Maschine montiert sein!

5. Zusatzausrüstung

5.1 Luft- oder Vollgummiräder für Kreissägen

Mit den Lufträdern ist ein Verschieben der Kreissäge auf unwegsamen Gelände (z.B. Schotterweg, Wiese, usw.) und mit den luftlosen Vollgummirädern auf leicht unwegsamen Gelände (z.B. Kieselweg) besser, als mit den Serienrädern

5.2 Deichselfahrwerk für Kreissägen

Das einhängbare Deichselfahrwerk ist ideal, um die Kreissäge kraftsparend auf festem Untergrund zu verschieben. Zusammen mit dem Serienfahrwerk ist der Transport auch sehr leicht, weil das komplette Gewicht der Maschine auf 4 Rädern sitzt.

Anwendnung:

- Der Transportgriff an der Kreissäge darf nicht rausgezogen sein
- Deichsel am Deichselrohr so einfädeln, dass sich die Maschine vom Boden hebt, sobald die Deichel die optimale Transporthöhe erreicht hat.
- Die Maschine zum Arbeitsplatz ziehen

5.3 Wippverlängerung

Werden Hölzer mit mehr als 1m Länge verarbeitet, muss die Holzauflage-einrichtung (Wippe) vorschriftmäßig an der Wippsäge verlängert werden.

Anwendnung:

- Klemmschraube öffnen und Wippenverlängerung durch Ausziehen aus der Halterung in die gewünschte Position (max. 50cm) ziehen
- Klemmschraube wieder fixieren

5.4 Wippverlängerungsblech

Für eine noch leichtere Holzbestückung ist eine als Zubehör lieferbare Wippverlängerung auf der Holzzuführseite lieferbar. Abschnittmarkierungen (25, 33 und 50cm) dienen zur exakten Ermittlung der gewünschten Abschnittlänge und machen einen Anschlag überflüssig.

Anwendnung:

- Klemmschrauben vom Wippverlängerungsblech lösen.
- Verlängerungsblech auf die Wippe aufsetzen und mit den Klemm-schrauben mit der Wippe verbinden.
- Klemmschrauben wieder fixieren.

Aktuelles Zubehör finden Sie unter www.hmg-maschinen.de!

6. Fehlerbeseitigung

Fehler		
Ursache	Beseitigung	siehe Seite
Elektromotor läuft nicht an		
Falscher Anschluss der Zuleitung	von einem Fachmann überprüfen lassen	20
Netzspannung nicht vorhanden	Netzspannung prüfen	20
Sicherungen fallen	Zuleitung zu schwach abgesichert, eventuell stärkere Sicherungen und stärkere Zuleitung verwenden	20
Motorschutz spricht an	Zuleitung zu schwach	20
Motor brummt	nur 2 Phasen (400V) angeschlossen, Zuleitung überprüfen	20
Thermofühler im Motor defekt	nur 2 Phasen (400V) angeschlossen, Zuleitung überprüfen	20
Elektromotor läuft in falsche Richtung		
Drehfeld von Netzleistung nicht korrekt	Phasen durch Phasenwender im Schalter wenden	20
Elektromotor brummt nur und kommt nicht auf Nenndrehzahl		
In Netzzuführung fehlt eine Phase	Netzzuleitung und Steckerverbindungen prüfen	20
Die grüne Taste hält nicht		
Falscher Anschluss	Zuleitung überprüfen	
Thermofühler im Motor defekt	Thermokontakt austauschen	

Fehler		
Ursache	Beseitigung	siehe Seite

Beim Einstecken der Netzzuleitung löst die Netzsicherung aus		
Falscher Anschluss / Phase und Null vertauscht	Anschluss überprüfen	
Leistungshalbleiter defekt	Schalter aus Sicherheitsgründen zur Überprüfung und Reparatur einsenden	
Defekte Netzleitung	Leitung überprüfen	

Elektromotor schaltet während des Betriebs plötzlich aus		
Motorschutz spricht an	Motor abkühlen lassen	20
Eventuell fehlt eine Phase	Zuleitung prüfen	
Sägeblatt prüfen	hat sich gelockert/hat keine Schärfe/ist nicht ausreichend geschränkt/ ist mit Harz belegt	
Netzspannung unterbrochen	Zuleitung überprüfen	20

Die elektronische Bremse schaltet nicht mehr ab (brummt ununterbrochen		
Bauteilausfall auf der elektronischen Bremse	Netzstecker ziehen, damit der Motor nicht überhitzt, Schalter zur Reparatur einsenden	

Elektromotor schaltet während des Betriebs plötzlich aus		
Sicherung auf der Bremsplatine des Schalters defekt	Sicherung austauschen.	
Ausfall der elektronischen Bremse	Schalter zur Reparatur einsenden	

Fehler		
Ursache	Beseitigung	siehe Seite

Nach dem Ausschalten wird die Schwungmasse zu schnell oder nicht innerhalb von 10 sec abgebremst		
Einstellung des Potenziometer falsch	Potenziometer im Schalter (Gummistopfen lösen) auf max. 10 sec einstellen	

Nach dem Ausschalten brummt der Motor für ca. 10-15 sec. nach
Beim Ausschalten wird die elektronische Bremse für ca. 10 bis max. 15 sec. aktiviert und danach wieder abgeschaltet. Dies ist ein normaler Betriebszustand und wird durch die elektronische Bremse verursacht.

FI-Schutzschalter der Haussicherung spricht an		
Feuchtigkeit im Schalter oder Motor	Motor abkühlen lassen	
Fehlerstrom	Leitungen überprüfen	
Motoranschlüsse fehlerhaft	Kabel im Motor überprüfen	
Motor Windungsschluss	Motor defekt	

Schlechte Schnittleistung		
Drehrichtung des Sägeblattes falsch	Phasen vom Strom wenden	20
Sägeblatt ist stumpf	Sägeblatt nachschärfen	27
Keilriemen locker oder abgenutzt	Keilriemen nachspannen oder austauschen	29
Sägeblatt ist auf der Antriebswelle locker	Schraube am Flansch nachziehen	28
Sägeblatt mit Harz belegt	Kreissägeblatt mit Entharzungsmittel reinigen (z.B. Nitroverdünnung)	

Fehler		
Ursache	Beseitigung	siehe Seite

Holz dreht sich oder lässt sich nicht richtig schneiden		
Zapfwellendrehzahl zu niedrig	Gas am Traktor auf 470-540 U/min Zapf-wellendrehzahl erhöhen. Zapfwellendrehrzahl am Traktor überprüfen!	19

Keilriemen am Zapfwellenanschluss rutschen		
Keilriemen nachspannen oder ersetzen		29

7. Technische Daten

Wipp-Tischsäge Typ	WTSK 7A-Z	WTSK 7A-Z8	WTSK 7A-Z10
Antrieb			
Antriebsart	Zapfwelle	Zapfwelle/ Elektromotor	Zapfwelle/ Elektromotor
Leistung kW S6	-	7,5	10
Spannung V	-	400	400
Absicherung A	-	16	16
Zapfwellendreh. U/min	540	540	540
Motordrehzahl U/min	-	1400	1400
Sägewelledreh. U/min	1566	1566/1400	1566/1400
Sägeblatt			
Sägeblattdurchm. cm	70	70	70
Bohrung cm	3	3	3
Schnittvorgaben			
Min. Holzdurchm. cm	5	5	5
Max. Holzdurchm. cm	25	25	25
Schnitttiefe cm	25	25	25
Schnittleistung cm	28	28	28
Schnitthöhe Tisch cm	19	19	19
Maße			
Länge cm	177	177	177
Breite cm	102	102	102
Höhe cm	113	133	113
Gewicht kg	262	298	308
Lärmhinweis			
Schalldruckpegel	85-96	85-96	85-96

Alle Angaben über technische Daten, Abmessungen sowie Abbildungen sind aufgrund technischer Änderungen nicht in jedem Fall verbindlich.

8. Service

Unter www.hmg-maschinen.de/service sind alle wesentlichen und aktuellen Information ersichtlich!

9. Garantie/Gewährleistung

Auf Material- und Fabrikationsfehler leisten wir ein Jahr Garantie bzw. Gewähr nach den gesetzlichen Bestimmungen und gilt vom Tag der Lieferung an den Käufer. Gegenüber Endverbrauchern leisten wir 24 Monate und gegenüber gewerblichen Verbrauchern 12 Monate Gewähr. Die Garantie bzw. Gewähr bezieht sich auf alle diejenigen Teile oder Leistungen die einen Sachmangel aufweisen, die zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs gemäß 6. unserer AGB´s vorlagen. Offene Mängel hat der Käufer innerhalb von 8 Tagen nach Eingang der Ware, verdeckte Mängel unverzüglich nach Entdeckung des Fehlers schriftlich zu rügen, andernfalls verliert der Käufer sämtliche Ansprüche wegen solcher Mängel. Für den Nachweis der Mängel ist der Befund unseres Werkes maßgebend. Zur Nacherfüllung muss uns eine angemessene Frist eingeräumt werden. Wandlung und Preisminderung sowie Schadensersatzansprüche, gleich welcher Art, z.B. für Schäden oder Kosten die mittelbar oder unmittelbar auf die von uns gelieferten Gegenstände zurückzuführen sind, sind ausgeschlossen. Störungen und Schäden durch höhere Gewalt, üblicher Verschleiß - Schäden und Unfälle, die auf Mangel an Kontrolle, mangelnde Wartung oder unsachgemäße Anwendung zurückzuführen sind, bauliche Veränderungen, Reparaturleistungen durch Dritte, soweit sie nicht mit uns abgesprochen sind - Fahrt und Montagekosten - sind ebenfalls ausgeschlossen. Den Umtausch von Waren akzeptieren wir nur frachtkostenfrei. Bei berechtigter, fristgemäßer Mängelrüge bessern wir nach unserer Wahl die beanstandete Ware nach oder liefern einwandfreien Ersatz. Für ersatzweise gelieferte und eingebaute Teile sowie Reparaturen oder gebrauchte Geräte beträgt die Gewährleistungszeit ein Jahr ab Lieferung bzw. Einbau.

Bei Reklamations-, Reparatur- oder Ersatzteilanfragen werden folgende Daten benötigt:

Typ der Maschine: _____

Baujahr: _____

Seriennummer: _____

Kaufdatum: _____

Fachhandelspartner: _____

Einige Daten können am Typenschild abgelesen werden.

10. EG-Konformitätserklärung (Webversion)

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart den einschlägigen, grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinien 2006/42/EG und Elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU entspricht.

Wipp-Tischkreissäge: WTSK 7A-Z, WTSK 7A-Z8, WTSK 7A-Z10

Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Eine gültige Konformitätserklärung liegt in jeder Maschinenlieferung in der Originalbetriebsanleitung bei.

Mit Angabe von Maschinentyp und Baujahr kann eine Originalbetriebsanleitung mit einer gültigen Erklärung angefordert werden.

HMG maschinen
hess - made in germany

Ihr HMG Fachhändler

BA Serie WTSK 7A 2022 Deutsch